Der Verstand fährt mit

Der Schwyzer Samuel Rohrer, Mountainbike-Fahrer und Präsident des Vereins Rideside, verrät seine Lieblingsstrecken und erklärt, worauf Anfänger achten sollten.

Erna Blättler

Samuel Rohrer (30) ist in Schwyz aufgewachsen und heute als Maschinenbauingenieur tätig. Seit rund zwei Jahren amtet er als Präsident des Vereins Rideside Brunnen. Er war Mitglied des Planungsteams der Mountainbike-Strecke «Le Plus Beau» im Ingenbohler Wald.

Trails für die Allgemeinheit

«Diesen Trail im Ingenbohler Wald haben wir für die Allgemeinheit gebaut. Deshalb ist dieser auch bei vielen Mountainbikern beliebt», erklärt Samuel Rohrer. «Dafür mussten meine Vorlieben etwas kürzertreten», verrät der Sportler. Wenn es ums Parkfahren gehe, gehörten «Lac Blanc-La Nuts» und «Pino Morto» in Finale Ligure oder der «Cacciatore» zu seinen Lieblingsstrecken.

Auf die Frage, wie er zum Mountainbike-Sport gekommen sei, meint der Schwyzer: «Als ich in die Oberstufe kam, kriegte ich ein neues Fahrrad mit Federung, wodurch sich meine Freude am Bikesport intensivierte. Durch Schulkollegen bin ich zum Veloclub Gersau gekommen. So hat sich das Mountainbiken zu einem meiner wichtigsten Hobbys entwickelt.»

Tipps für Anfänger

Samuel Rohrer ist überzeugt, dass es nicht das teuerste Equipment braucht, um Spass beim Mountainbiken zu haben. «Es gibt kaum noch schlechte Bikes», weiss Rohrer. Wichtig sei, dass man die richtige Grösse auswählte und sich vorher überlege, was man mit dem Bike fahren wolle. Nebst einem passenden Helm seien auch Handschuhe und die richtigen Schuhe ein Muss. «Dann ist da noch der Verstand: Der schützt einen beim Mountainbiken wahrscheinlich am besten,» ist Samuel Rohrer überzeugt. Ist man erst mal mit dem Bike unterwegs, empfiehlt der Sportler: «Beim Kreuzen mit Fussgängern und Wanderern sollten wir Biker frühzeitig das Tempo drosseln. So klappen die Begegnungen in den meisten Fällen.» Zudem rät er, auf den offiziellen Wegen zu bleiben.

Sport in der Natur fördern

Damit sich möglichst viele Freizeitsportler in der Region bewegen könnten, hofft Rohrer, dass der Mountainbike-Sport weiter gefördert werde. «Die Trails sollten auch für abfahrtsorientierte Biker interessant bleiben», so sein Wunsch. «Quasi-Kiesstrassen als Mountainbike-Strecken zu deklarieren, ist nicht das, was wir darunter verstehen. Dies sollte bei der regionalen Entwicklung unbedingt berücksichtigt werden.» Zudem finde er es schade, wenn Wanderwege für Biker nicht mehr zugänglich seien, nur weil zusätzliche Mountainbike-Strecken gebaut würden. *(pd)*

Für Mountainbike-Fahrer Samuel Rohrer gehört das Parkfahren zu seinen grössten Hobbys. Bild: PD

Die nächsten Zweirad-News erscheinen am Freitag, 24. März 2023.